

Haben Sie auch wirklich an alles gedacht?

Schonende Abtastung ist zwar wichtig – vorher aber steht die Pflege Ihrer wertvollen Schallplatten.

Vollendete Musikwiedergabe von Schallplatten in High Fidelity Qualität hängt nicht nur von der Technik der Wiedergabegeräte – Plattenspieler, Verstärker und Lautsprecher ab. Sie wird ebenfalls entscheidend beeinflusst vom Zustand des Tonträgers – der Schallplatte selbst. Verunreinigungen aller Art, Staub durch elektrostatische Aufladung, Fingerabdrücke oder mechanische Beschädigungen der mikrofinen Plattenrillen sind deutlich hörbar. Besonders beim ultraleichten Abspielen mit feinfühligem Abtastsystemen, die jeder Auslenkung durch die Rille folgen. Störende Nebengeräusche wie Knistern, Knacken, Brodeln und Rauschen sind die Folge mangelhafter Plattenpflege. Eine wirksame Vorsorge bieten hier Watts-Schallplattenpflegemittel für Diamant und Platte.



geprüft und
empfohlen
von **THORENS**

Thorens High Fidelity hat diese Pflegemittel getestet und in ihr Vertriebsprogramm aufgenommen, weil sie sich in jahrelanger Prüfung bewährt haben und von ernsthaften Musikfreunden in aller Welt sehr geschätzt werden. Fragen Sie deshalb Ihren HiFi-Fachhändler nach Watts-Schallplattenpflegemittel. Sie sind der beste Schutz für Ihre wertvollen Schallplatten. Eine interessante Broschüre unter dem Titel „Moderne Schallplattenpflege“ von Cecil E. Watts (Schutzgebühr 4,- DM) mit vielen Tips und Wissenswerten für den Schallplattensammler informiert Sie ausführlich.

BOLEX GMBH

Foto · HiFi · Audiovision
Abt. Thorens-HiFi

8045 Ismaning bei München
Oskar-Messter-Straße 15

THORENS

High Fidelity Geräte von Weltruf

fono forum-Leser fragten uns ...

Welche Regler?

In verschiedenen Tests betonen Sie den Wert eines Mittenreglers für die Verbesserung der Lautsprecherqualität. Gilt das allgemein, z. B. auch für ...-Lautsprecher? Oder hängt die Nützlichkeit eines Mittenreglers auch von anderen Umständen ab, z. B. der Raumakustik oder Art der Übertragung (Sprache, Solomusik, Orchester usw.)?

Andere Receiver gehobener Preisklasse haben zwar keinen Mittenregler, dafür aber Höhen- und Tiefenregler getrennt für jeden Kanal. Gibt es einen allgemeinen Gesichtspunkt für die Frage, was wichtiger ist, oder muß man das einfach ausprobieren? Das Ausprobieren hat den Nachteil, daß man dazu nicht viel Zeit hat. Der Händler stellt, was ja auch verständlich ist, wertvolle Receiver, wenn überhaupt, nur sehr kurz zur Verfügung. Deshalb wäre es gut, von vornherein zu wissen, worauf man achten sollte. Spielen die Regler im HiFi-Alltag nach Ihrer Erfahrung eine große Rolle? Ich bin erst dabei, mir eine größere Anlage anzuschaffen. In dieser Situation neigt man vielleicht dazu, solche Dinge zu überschätzen. Besondere Feinessen müssen ja bezahlt werden; schade, wenn man sie hernach doch nicht ausnützt.

Dr. W. Tröger, Regensburg

Die naturgetreue Schallübertragung erfordert, wie bekannt, nicht zuletzt eine weitgehende Linearität des Übertragungsbereichs. Hochwertige Wiedergabegeräte bieten in dieser Hinsicht kaum noch Probleme. Verstärker (in Mittelstellung der Regler), Tonabnehmer, Tuner und Tonbandgeräte arbeiten völlig bis gehörmäßig ausreichend linear. Auch gute Lautsprecher können heute im Frequenzgang schon zufriedenstellende Ergebnisse aufweisen. Zumindest sind die Exemplarstreuungen oder Kanalabweichungen so gering, daß kanalweise einzeln zu betätigende Klangregler, ja sogar Balance-regler eigentlich unnötig wären. Korrekturen werden in den meisten Fällen durch den Wiedergaberaum, die Aufstellung der Lautsprecher darin sowie die unterschiedliche Klangästhetik verschiedener Interpreten und/oder Aufnahmeteams notwendig. Auch die persönliche Auffassung von der Natürlichkeit eines Klangbilds sollte nicht unterschätzt werden.

In einem ausreichend symmetrisch gebauten und (durch die Einrichtung) gedämpften Raum sind bei symmetrischer Aufstellung der Lautsprecher kanalweise unabhängig arbeitende Klangregler entbehrlich. Darüber hinaus ist es zwar möglich, daß ein aufnahmebedingt unausgewogenes Klangbild durch unterschiedliche Korrekturen für den linken und rechten Kanal gewinnt, doch sind in einem alternativen Fall zusätzliche Klangregler für einzelne Frequenzbereiche unbedingt vorzuziehen.

Da in der Hörpraxis das Gleichgewicht von Präsenz und Brillanz einige Bedeutung hat, aber mit normalen Höhenreglern nicht immer positiv beeinflusst werden kann, sollte die Mittenfrequenz eines dritten Klangreglers im Präsenzbereich (2 bis 6 kHz) liegen. Eine Mittenfrequenz um 1 kHz ist weniger nützlich, da gemeinsam betätigte Höhen- und Tiefenregler auch schon einen Mittenregler darstellen (siehe zum Beispiel das Diagramm 1 im Testbericht S. 1030). Der zusätzliche Gewinn ist gering und kann nur in wenig hifi-gerechten Fällen genutzt werden.

Ein dritter Klangregler ist – wie das Angebot auf dem Geräte-markt zeigt – nur ein kleiner Schritt in Richtung weitgehend universeller Korrektur des Klangbildes. Die separat ausgeführten „Equalizer“ mit bis zu 24 Reglern pro Kanal können dem Nicht-Profi nicht ohne weiteres empfohlen werden, denn abgesehen vom hohen Preis erfordert ihr sinnvoller Einsatz einigen meßtechnischen Aufwand, zumindest jedoch ein überdurchschnittliches Gehör und Erfahrung im Umgang mit Lautsprechermeßplatten. Einen guten Kompromiß zwischen übersichtlicher Bedienung und erzielbarem Nutzen bei unwesentlichem Mehrpreis bieten die direkt in Verstärker oder Receiver integrierten 5- bis 7fachen Klangregler.